

**Ganz schön sicher:**

## **Von Kindern, Treppen und Design**

*Bei der Treppenplanung sind ohnehin viele Aspekte zu beachten, von baurechtlichen Vorgaben über die Gestaltung bis hin zur Funktionalität. Sind aber Kleinkinder im Haus, rückt die Sicherheit der Treppe in den Vordergrund. Hersteller wie Fuchs-Treppen zeigen, wie man diese ohne Abstriche beim Design dauerhaft oder auch nur für einen begrenzten Zeitraum erhöht.*

### **Auf Qualität achten**

Grundsätzlich sollten Bauherren, die gesteigerten Wert auf die Sicherheit ihrer Treppenanlage legen, beim Angebotsvergleich vor allem auf die Qualität achten. Die erkennt man zum Beispiel daran, dass die Treppe individuell nach Aufmaß geplant wird, der Hersteller gemäß den baulichen Vorschriften fertigt und dass Trittschallschutz sowie eine rutschhemmende Versiegelung der Stufen zur Grundausstattung gehören. Ganz wichtig in punkto Kindersicherheit, die im Hinblick auf die Gestaltungsfreiheit oft als Einschränkung empfunden wird, ist eine fachkundige Beratung durch erfahrene Treppenspezialisten. „Denn es gibt eine Reihe von konstruktiven Details, die eine Treppe sicherer machen und dabei optisch sogar aufwerten“, erklärt Heinz Beutler, Geschäftsführer von Fuchs-Treppen.

### **Details mit großer Wirkung**

Tatsache ist, dass Steigung und Auftrittsbreite von Treppen auf Erwachsene ausgerichtet sind und nicht auf Kinder. Diese bevorzugen bei gewendelten Treppen daher oft den Bereich der schmalen Stufen im Treppenauge und halten sich dabei am Geländer fest. So gesehen wären mitlaufende Stäbe von Vorteil, sie gelten aber wegen des „Leitereffekts“ nicht als kindersicher. Doch Überkletterversuche lassen sich leicht vereiteln: Entweder wird der Handlauf nach innen versetzt oder man verkleidet das Geländer für die kritische Zeit unauffällig mit Plexiglas. Typisch für Kinder ist auch das Herunterhüpfen von Stufe zu Stufe: Dass dies nicht auf Strümpfen geschieht, dafür müssen die Eltern Sorge tragen.

Aber eine rutschhemmende, umweltfreundliche Hydro-UV-Lackversiegelung und ein zweiter, in Kinderhandhöhe angebrachter Handlauf mindern die Gefahr eines Sturzes zusätzlich.

### **Die geschlossene Treppe**

Bleibt noch der Gefahrenpunkt Stufenzwischenraum. Er kann einfach durch an die Stufenunterkante geschraubte Baurechtsleisten aus Holz oder durch Edelstahlstäbe mit Distanzhalter verringert werden. Eine Alternative sind Stellstufen, welche die Öffnung komplett schließen – aus Edelstahllochblech wirken sie besonders modern. Gleichzeitig entsteht unter der Treppe praktischer Stauraum. Kostenlose Informationen gibt es bei Fuchs-Treppen, Espanstraße 4, 88518 Herbertingen, Tel. 07586 / 588-0, Fax: 07586 / 5 88-60 oder im Internet unter [www.fuchs-treppen.de](http://www.fuchs-treppen.de).



Mehr Kindersicherheit bieten ein niedriger zweiter Handlauf (kleines Bild oben) oder ein nach innen versetzter Handlauf (Mitte). Die transparent wirkenden Stellstufen aus Edelstahllochblech (unten) verschließen den Stufenzwischenraum. Rechts: Sind die Kleinen aus dem Größten heraus, wird die kaum sichtbare Plexiglasabdeckung des Geländers entfernt.

Foto: Fuchs-Treppen, Herberlingen

Fuchs-Treppen - Anton Schöb GmbH & Co. KG  
Espanstraße 4, 88518 Herberlingen  
Fon 07586 / 588-0 – Fax 07586 / 588-60  
email [info@fuchs-treppen.de](mailto:info@fuchs-treppen.de)  
Internet [www.fuchs-treppen.de](http://www.fuchs-treppen.de)